



CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ,
MIT CHRISTUSGEMEINDE, VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH,
UND GEMEINDE LORSBACH/HOFHEIM



Willkommen an Bord

Einführung von Pastor Clemens Klingel (mit Frau Dorothee)
als weiterer Pastor für Frankfurt und Lorsbach

AUF EIN WORT



Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt kaum etwas Schöneres als Menschen, die seit Langem mit Gott leben und im Laufe der Zeit wie Laternen geworden sind, die einen milden, warmen Schein verbreiten. Ich habe im Laufe meines Pastorendienstes viele solche Menschen kennengelernt und oft darüber gestaunt, wie das Licht in ihnen immer noch stärker geworden ist.

Ich denke an den Ruhestandspastor, der mit seinen weit über 90 Jahren

dennoch den Namen jedes Kindes in der Gemeinde kannte und für alle betete - auch für die, die ganz neu hinzugekommen waren. Ich denke an die Frührentnerin, die jeden Donnerstag beim „Mittagstisch für alle“ mithilft und sich mit einem weiten Herzen für die Bedürftigen einsetzt. Ich denke an den pensionierten Lehrer, der Flüchtlingen unermüdlich Nachhilfeunterricht gibt und bei Behördengängen hilft. Ich denke an die 70jährige, die sich als Hospizhelferin ausbilden ließ und seitdem Sterbende mit großer Sensibilität auf ihrem letzten Weg begleitet. Ich denke an die vielen älteren Geschwister, die zwar nichts mehr „tun“ können, die aber durch ihr sichtbares Gegründet sein in Gott für manche Jüngere ein authentisches Glaubenszeugnis sind.

Das alles ist keine Selbstverständlichkeit, denn es ist nicht leicht, in Würde alt zu werden. Doch scheint

radio m

2,7 Mio. Hörer ... und Du!



radio m hören und neuen Mut
finden auf www.radio-m.de



AUF EIN WORT

es bleibende Auswirkungen zu haben, wenn Menschen sich lebenslang bemühen, sich von Gott und seiner in Jesus Christus vorgelebten Liebe prägen zu lassen. Sie laden dadurch gewissermaßen ihr Leben mit einem inneren Licht auf, das mehr und mehr nach außen strahlt. Gottes Liebe strahlt durch sie hindurch und man spürt das, wenn man mit solchen Menschen in Kontakt kommt. „So möchte ich auch werden!“ denke ich dann immer wieder.

Egal, wie alt wir sind – den Rest unseres Lebens können wir dazu verwenden, in diese Richtung zu wachsen und mehr und mehr wie eine Laterne werden, die in der Finsternis dieser Welt einen milden, warmen Schein verbreitet.

Gott spricht: „Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ Jesaja 60,1

Clemens Klingel



Foto: Carl Alwin Hiller

RÜCKBLICK INTERNATIONALER GOTTESDIENST

Internationaler Gottesdienst

Am Sonntag, dem 31. August 2025 feierten wir in unserer koreanisch-methodistische Gemeinde einen internationalen Gottesdienst, der Menschen aus vier Kontinenten zusammenbrachte. Der Gottesdienst begann in der Kaiser-Sigmund-Straße mit einem Warm-up der Musikgruppe Calvary. Die Lobpreisgruppe der Christuskirche sang im Eingangsteil die Hymnen „Prove, prove“ und „My Lighthouse“, die die Kraft, das Licht und die Zuverlässigkeit Gottes hervorhoben.

Einer der Höhepunkte des Gottesdienstes war das animierte Video aus der Vietnamesischen Gemeinde, das die Botschaft „You call me out upon the waters“ aus Matthäus 14,24-33 veranschaulichte.

Die Kinder zogen bei „Siahamba / Lasst uns gehen / we are marching“ in die Kinderbetreuung die spontan von einer kleinen Gruppe übernommen wurde. Die anderen Erwachsenen erzeugten in verschiedenen Gruppen Regen-, Wind- und Donner-Klänge, um die Regenszene des Videos sowie die stürmische Szene aus Matthäus 14,24-33 nachzuspielen – ein Zusammenspiel von Video, Musik und Reflexion, das die Botschaft greifbar machte.

Es folgten Lesungen und Pastor Ru hielt die Predigt „You call me out upon the waters“, in der die zentrale Botschaft von Christus als Retter in Stürmen kurz und ermutigend zusammengefasst wurde.

Sabine Janzen lud im Anschluss zu einer Kollekte im „african-style“ ein und wir tanzten gemeinsam mit dem ghanaischen Chor zum Kollektenkorb – ein lebendiges Symbol für die Verbindung unserer Kulturen.

Der Gottesdienst endete mit dem Segenswort des Gemeindeleiters aus der ghanaischen Gemeinde. Das Orgelnachspiel von Ruthardt Prager bot einen ruhigen Abschluss.

Kurz danach trafen sich die Anwesenden zum Potluck-Essen, teilten selbstgemachte Gerichte und tauschten sich aus – ein wertvoller Moment der Begegnung und der Vorfreude auf kommende Aktivitäten.

Der Internationale Gottesdienst zeigte erneut, wie Vielfalt und Einheit in unseren Gemeinden zusammenfließen können. Wir danken allen Helfern, Musikgruppen, Lesern und besonders den Kindern für ihren Beitrag und freuen uns auf weitere gemeinsame Gottesdienste.

Daniel Kannan

International Worship Service

On Sunday, August 31, 2025, we celebrated an international service in our Korean-Methodist congregation that brought together people from four continents. The service opened in Kaiser-Sigmund-Street with a warm-up by the music group Calvary. The praise group of the Christuskirche sang the hymns “Prove, prove” and “My Lighthouse” at the entrance, highlighting God’s power, light, and reliability.

One of the highlights of the service was the animated video from the Vietnamese community, which illustrated the message “You call me out upon the waters” from Matthew 14:24-33.

The children joined the singing of “Siahamba / Lasst uns gehen / we are marching” and then went into child care, which was spontaneously taken over by a small group. Meanwhile, other adults in various groups produced rain, wind, and thunder sounds to reenact the rain scene from the video and the storm scene from Matthew 14:24-33—a combination of video, music, and reflection that made the message tangible.

Readings followed after which Pastor Ru delivered the sermon “You call me out upon the waters,” summarizing the central theme of Christ as a

savior in storms in a brief and encouraging way.

Afterward, Sabine Janzen invited everyone to a collection in “African-style,” and we danced together with the Ghanaian choir to the collection basket—a living symbol of our cultural connection.

The service concluded with the blessing from the community leader of the Ghanaian congregation. Ruthardt Prager’s organ postlude provided a quiet conclusion. Soon after, the attendees gathered in a potluck community, shared home-made dishes, and exchanged thoughts—a valuable moment of fellowship and anticipation for future events.

The international service once again demonstrated how diversity and unity can flow together in our communities. We thank all the helpers, music groups, readers, and especially the children for their contributions, and we look forward to more shared gatherings.

Daniel Kannan

RÜCKBLICK 3. OKTOBER

Gemeinsam gefeiert

Rückblick auf den Tag der Deutschen Einheit auf dem Römerberg

Am 3. Oktober 2025 haben einige von uns gemeinsam mit vielen Frankfurterinnen und Frankfurtern einen besonderen Tag erlebt. Der Tag begann mit Dankgottesdiensten um 17:30 Uhr, in der Freien evangelischen Gemeinde Oederweg und in der katholischen Kirche St. Leonhard.



In den Gottesdiensten standen Dankbarkeit für 35 Jahre Deutsche Einheit, Frieden und Freiheit im Mittelpunkt. Besonders bewegend waren die Berichte von Zeitzeugen, die uns an die Kraft des Gebets und den Wert des Zusammenhalts erinnerten.

Die Zeitzeugin Susanne Chmell, Leiterin des Zentrums von „Jugend mit einer Mission“ in Bad Blankenburg brachte es in ihrer Ansprache auf den Punkt:

„Auf Kerzen und Gebete, waren sie nicht vorbereitet. Sie wussten nicht, wie sie darauf reagieren sollten.“

Nach den Gottesdiensten zogen wir mit Kerzen in der Hand zum Römerberg. Der Kerzenzug war ein stilles, leuchtendes Zeichen, das an

die Friedensgebete von 1989 erinnerte und unsere Hoffnung auf Frieden in die Stadt trug. Ab 18:30 Uhr begann auf dem Römerberg das offene Singen.

Gemeinsam mit vielen Chören haben wir bekannte Lieder angestimmt, die uns verbinden und Hoffnung schenken.

Einige aus unserer Gemeinde hatten 200 „Einheitsbrötchen“ gebacken, die am Ende verteilt wurden – ein kleines, aber herzliches Symbol für Gemeinschaft und Verbundenheit.

Sabine Janzen

RÜCKBLICK - BAD KREUZNACH GEMEINDEAUSFLUG

Ausflug Bad Kreuznach

Am Sonntag, dem 14. September 2025 hat sich eine Gruppe von ca. 20 Personen aufgemacht, um die Gemeinde in Bad Kreuznach zu besuchen. Dort angekommen haben uns Pastor Wesley Pereira und seine Gemeinde herzlich empfangen.

Nach dem Gottesdienst zum Thema "Alles Essig" wurden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. So hatten wir die Möglichkeit, uns bei einem sehr leckeren Grillbuffet mit Salaten, kennenzulernen und untereinander auszutauschen.

Am Nachmittag haben wir bei herrlichem Sonnenschein mit dem "Blauen Klaus", der Kreuznacher

Bimmelbahn, eine sehr informative Rundfahrt durch Kreuznach gemacht. Vorbei ging es am Kurhaus, dem Freiluftinhalatorium, dem Kurpark und durch das Salinental. Zum Abschluss haben wir uns bei Waffeln, Apfelstrudel oder Eis und Kaffee gestärkt, bevor wir in unseren Fahrgemeinschaften wieder die Heimreise angetreten haben.

Es war ein sehr gelungener und abwechslungsreicher Tag. Vielen Dank nochmal an die Kreuznacher Gemeinde für das herzliche Willkommen und die schöne Gestaltung des Tages.

Silke Christie



RÜCKBLICK GEBETSTAG

Gebetstag im September

Einen ganztägigen Gebetstag in der Christuskirche?

Bei diesem Vorschlag konnte ich mir zunächst nichts Genaues vorstellen.

Allan Christie brachte ihn aus seiner Heimat England mit, wo dieses Modell eine gewisse Tradition hat.

So übernahm Allan auch die wesentlichen Vorbereitungen:

Ein Tag der offenen Tür mit Einladung zum informellen Gebet. Jede bzw. jeder kann im Laufe des genannten Zeitrahmens einfach vorbeikommen; sich zu einem beliebigen Zeitpunkt und so lange wie gewünscht Zeit

Überrascht wurden wir mit einem komplett umgestalteten Kirchenraum. Von 11:00 bis 15:00 Uhr luden einzelne Tischstationen ein, sich jeweils einem Thema und entsprechenden Fragen im stillen Gebet und Nachdenken zu widmen. Der Weg eines in der Raummitte ausgebreiteten Labyrinths ließ sich meditativ bis zu dessen Zentrum begehen.

Zum Abschluss wurden alle Anwesenden zu einer Besinnungsrunde mit Kurzimpuls, Liedern, Gebet und Austausch eingeladen.

Es war ein spannender Ansatz, sich im Trubel des Alltags Zeit fürs Gebet zu

nehmen, auf Gottes Stimme zu hören, für einen selbst und für die Gemeinde. Leider folgten aber nur sehr Wenige der Einladung. Vielleicht passten der Termin oder der Zeitraum nicht; vielleicht wurde das Konzept im Vorfeld nicht nachvollziehbar genug vorgestellt; vielleicht wurde dieser Tag zu wenig beworben.

Auf jeden Fall möchten wir im neuen Jahr einen neuen Anlauf wagen. Vielleicht nur

nachmittags, oder als Vorlauf zu einem anschließenden Gottesdienst an einem Samstagnachmittag.

Ich lade herzlich dazu ein.

Michael S.



nehmen für das persönliche Gebet, mit Danksagung und Fürbitte; um auf Gottes Stimme zu hören, auf das, was er für einen selbst und für die Gemeinde zu sagen hat.

LETZTE BEZIRKSKONFERENZ

Erst kurz vorher wurde uns bewusst, dass wir an diesem 10. September einen historischen Moment miteinander erlebten. Nachdem es viele Jahrzehnte lang zunächst immer „Vierteljahreskonferenzen“ gegeben hatte und später dann „Bezirkskonferenzen“, war es – nach menschlichem Ermessen – das letzte Mal, dass das oberste Leitungsgremium sich „unter Frankfurter Flagge“ in der Christuskirche (früher Zionskirche) versammelte.

Künftig wird es nur noch einen „Gemeindevorstand Frankfurt“ geben und die Bezirkskonferenz wird auf Ebene des neuen Bezirkes RheinMain gebildet und dann auch „Bezirkskonferenz RheinMain“ heißen. Zum ersten Mal trifft sie sich am 13. November in Mainz-Kostheim zur Konstituierung.

Bei der letzten Bezirkskonferenz Frankfurt ging es ausschließlich darum, diese Konstituierung vorzubereiten. In die Ausschüsse wurden gewählt: Ulrike Schreck (Vorschlagsausschuss), Rolf Wiedemann (Ausschuss für Zusammenwirken), Rainer Janzen (Finanzausschuss), Michael Schreck

(Hausausschuss), Sabine Janzen (Erweiterter Geschäftsführender Ausschuss).

„Automatisch“ Mitglieder der neuen Bezirkskonferenz sind alle Hauptamtlichen (aktiv oder im Ruhestand) alle Laienprediger und die Vorsitzenden der Gemeindevorstände. Gewählt durch die Gemeindeversammlung am 19. Oktober wurden zusätzlich: Bernd Hintermaier, Rainer Janzen und Ulrike Schreck.



Wichtige Entscheidungen bei der Konstituierung im November werden sein: Wer vertritt den Bezirk als Laienmitglied? Wer führt die Bezirkskasse? Und wer arbeitet im Geschäftsführenden Ausschuss mit, dem in der neuen Struktur eine Schlüsselrolle zukommen wird.

Martin Brusius

IM TEAM

Seit Sommer haben wir (Clemens Klingel und Martin Brusius) im neuen Bezirk RheinMain eine gemeinsame Dienstzuweisung für die Gemeinden in der Christuskirche und in Lorsbach (= Gemeindeverbund Frankfurt). Die prozentuale Aufteilung sieht vor, dass Martin Brusius mit 50% in diesem Gemeindeverbund arbeitet (und mit 50% in Neuenhain) und Clemens Klingel mit 30% (und 40% in Brombach sowie 30% in Friedrichsdorf). Eine solche Aufteilung der Arbeitsfelder ist auch für uns Neuland und vor allem stellt uns das zeitgleiche Arbeiten in mehreren Teams vor ganz neue Herausforderungen.

Es wird sich im Lauf der nächsten Monate noch heraus kristallisieren müssen, wie die genaue Aufteilung der Aufgaben aussehen wird. Einige Grundlinien haben wir in den Gemeindevorständen bereits besprochen.

In der Regel ist Martin Brusius als Prediger am 1. und am 3. Sonntag in Frankfurt bzw. Lorsbach und Clemens Klingel am 4. Sonntag.

Die Verantwortung für die Gemeindearbeit in Lorsbach liegt jetzt bei Clemens Klingel. Für die Leitung und Verwaltung im Gemeindeverbund sowie für den Mittagstisch für alle und die Gremienarbeit in der Chris-

tuskirche ist Martin Brusius erster Ansprechpartner. Ein wichtiges Arbeitsfeld deckt Clemens Klingel auf RheinMain Ebene mit ab, indem er zusammen mit Pastor Mihal Hircan die monatlichen Glaubensentdecker-Kurse leitet.

Wir hoffen sehr, dass sich mit Gottes Hilfe die Wege weiter ebnen und bitten jetzt schon um Nachsicht, wenn es an der ein oder anderen Stelle auch einmal zu Unsicherheiten oder Unklarheiten kommt.

Clemens Klingel + Martin Brusius



Wir sind gespannt, wie sich das alles bewährt – bislang überwiegen die positiven Erfahrungen.

RÜCKBLICK VIS Á VIS

Ein Fest der Begegnung am Merianplatz

Beim Nachbarschaftsfest am 12. September rund um die Christuskirche wurde gefeiert, gelacht und geteilt. Ein besonderes Highlight: Die Gemeinde hatte im Vorfeld Gutscheine für ein Stück frisch gebackenen Flammkuchen an die direkten Nachbarn verschenkt.

Dieser kulinarische Gruß erfreute viele und lud zum Verweilen ein. Der Flammkuchenstand und der vor der Kirche eingerichtete „Biergarten“ wurden zum Treffpunkt für gute

Gespräche und neue Kontakte.

Ganz im Sinne unseres neuen EmK-Mottos „*Bring and Share*“ wurde deutlich, wie Gemeinschaft entsteht: durch Mitbringen, Teilen und Teilhaben.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer insbesondere an das Team vom *Mittagstisch für Alle* und an alle Gäste, die diesen Tag zu einem lebendigen Zeichen gelebter Nachbarschaft gemacht haben!

Rainer Janzen



GLAUBENSENTDECKERKURS

Die Glaubensentdecker RheinMain sind gestartet !

Der Glaubensentdeckerkurs ist vom 29. bis 30. August in der EmK in Neuenhain gestartet.

Jetzt treffen sich die Teens für die nächsten anderthalb Jahre alle zwei Monate immer in einer anderen Gemeinde im Bezirk RheinMain.

Das Thema des ersten Kurses war: Aufbruch – dein Weg beginnt
Wer sind wir? Erwartungen und Wünsche.

Der erste Abend war gefüllt mit einigen Kennlernspielen, Singen und einer Nachtwanderung mit Mutprobe. Am zweiten Tag haben die Teens ihre eigene Bibel von Clemens und Mihal überreicht bekommen.



Es gab zwei Einheiten mit einem Film und Spielen zur Bibel.

Auch konnten die Teens sich ihre eigene Bibelhülle individuell stylen und sie konnten sich ihr eigenes Armbändchen flechten.

Es war eine tolle Zeit und mit so vielen Teens macht es auch viel mehr Spaß. Wir haben echte Gemeinschaft erlebt.

Ein dickes Merci an die Pastoren Clemens Klingel und Mihal Hrcan.

Das nächste Treffen fand vom 24. bis 25. Oktober in der EmK in Frankfurt statt.

Das Thema war: Message erhalten, Gott spricht
Die Bibel als Botschaft für dein Leben



GLAUBENSENTDECKERKURS

Die Teens haben das Bibel-museum am Museumsufer besucht und es gab einen tollen Filmabend. Wir haben uns den Film Evan Allmächtig angeschaut - natürlich mit viel Popcorn.

Auch haben die Teens ein T-Shirt geschenkt bekommen, vorne mit dem EmK Logo RheinMain und hinten der Schriftzug Glaubensentdecker. So fühlen sich die Teens noch mehr als Gruppe und ein einheitliches Shirt stärkt auch immer das Gemeinschaftsgefühl.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns für eure Gastfreundschaft in Frankfurt und die leckere Bewirtung.

Die Entdeckungsreise ist für die Teens kostenlos. Wenn ihr uns unterstützen möchtet, wäre das super, z.B. bei unseren Treffen.



Dankbar sind wir auch für eure Spenden.

Kontoinhaber:

EmK Darmstadt-Dreieich

IBAN: DE22 5206 0410 0004 1015 45

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

Glaubensentdeckerkurs



Ganz herzlich laden wir alle Teens vom Glaubensentdeckerkurs und alle anderen Teens auf dem Bezirk RheinMain zum Event TEENS ON THE ROAD ein.

Das nächste Treffen ist:

Am Sonntag, den 9. November von 14-17 Uhr in der EmK in Mainz-Kostheim.

Claudia Braaz, EmK Brombach

RÜCKBLICK TIN LANH

Gesegnete Wochen voller Gemeinschaft und Ermutigung



In den vergangenen Wochen durften wir als Gemeinden in Böblingen und Frankfurt eine besonders gesegnete Zeit erleben, geprägt von geistlicher Erneuerung, herzlicher Gemeinschaft und viel Freude.



Am Samstag, den 16. August 2025, fand in Böblingen **ein festlicher Gottesdienst mit Pastorin Le Thi Lan Anh aus Vietnam** statt. Am darauffolgenden Sonntag, den 17. August, feierten wir in Frankfurt einen weiteren segensreichen Gottesdienst mit ihr. Pastorin Le brachte eine erweckliche und ermutigende Botschaft über das bevollmächtigte Gebet – eine Einladung, im Glauben zu handeln

und Gottes Wirken im Alltag zu erwarten. Viele Geschwister wurden dadurch gestärkt und neu ermutigt, mit Vertrauen und geistlicher Vollmacht zu beten.



Am Mittwoch, den 20. August 2025, lud Familie Pastor Nguyen zu einem **Grillfest in Lämmerspiel** ein. Gemeinsam mit Pastorin Le erlebten wir dort eine wunderbare Zeit der Gemeinschaft – geprägt von fröhlichem Beisammensein, herzlichen Gesprächen und viel Dankbarkeit für die Nähe untereinander.



Ein weiterer Höhepunkt war der Gottesdienst am Sonntag, den 24. August 2025, in Frankfurt **mit Pastor Tran Manh Hung aus Berlin**. Seine Botschaft aus 1. Samuel 18,10–12

RÜCKBLICK TIN LANH

erinnerte uns daran: „Gott ist bei dir und mit dir. Er beschützt dich vor den Pfeilen des Feindes.“ Eine starke Ermutigung, auf Gottes Schutz und Gegenwart in allen Lebenslagen zu vertrauen.



Zum Abschluss dieser ereignisreichen Zeit unternahmen zwölf Geschwister aus Böblingen und Frankfurt vom 3. bis 4. Oktober 2025 einen kurzen Ausflug nach Brüssel. Obwohl die Tage kurz waren, sammelten wir viele bleibende Eindrücke – vom imposanten Atomium über den berühmten Manneken Pis bis hin zum prächtigen Rathaus, dessen asymmetrische Fassade mit über 170 Statuen und versetztem Eingang ein ebenso ungewöhnliches wie faszinierendes Gesamtbild bietet.



Selbst im Regen waren wir fröhlich auf Entdeckungstour durch Brüssel und ließen uns die Freude nicht nehmen. Beim Bummeln durch die kleinen Gassen, beim gemeinsamen Essen und herzhaften Lachen wurde die Freude an der Gemeinschaft besonders spürbar.



Diese Wochen waren geprägt von **Segen, Ermutigung und echter Geschwisterlichkeit**. Wir danken Gott für seine Gegenwart und die wunderbaren Begegnungen, die uns im Glauben gestärkt und in der Gemeinschaft verbunden haben.

Es grüßt euch Pastor Nguyen

LORSBACH

Gottesdienste an besonderen Orten

Vergesst die Tiere nicht!

Schon bei der Vorbereitung in der ökumenischen Dreiergruppe gelang die Verbindung von Erntedank und Reiterhof Georg, der Ort, an dem wir in Lorsbach dieses Jahr Erntedank gefeiert haben.

Als Angelpunkt der Verkündigung diente die Schöpfungsgeschichte aus 1. Mose 1

Die Tiere als Teil der Schöpfung und ihr Anteil am Erfolg einer guten Ernte auf verschiedenste Art und Weise war uns dabei wichtig.

Im Rahmen unserer Aktion „Gottesdienst an besonderen Orten“

stellte der Reiterhof für die drei Gemeinden Hof oder Reitstall zur Verfügung.



Es begrüßten uns ein festlich geschmückter Altar und ein Innenhof, der auch den Pferden die Gelegenheit gab, dem Gottesdienst zu folgen. Was diese übrigens eifrig taten und gelegentlichen Applaus mit lautem Wiehern begleiteten.

Für die zahlreichen Kinder gab es eine eigene Veranstaltung in der Reithalle. Überhaupt war der Gottesdienst sehr gut besucht.

Beim anschließenden Kirchenkaffee mit Bretzel und Spundekäs kam die Veranstaltung zu einem guten Ende und macht Hoffnung für weitere Veranstaltungen dieser Art.

Rolf Wiedemann



REGELMÄßIGE TERMINE LORSBACH, AM HANG 1

So 11:30 Gottesdienste

November:

- 02.11. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt
- 30.11. 14:00 Uhr Adventskaffee mit Pastor Martin Brusius

Dezember:

- 07.12. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt
- 13.12. 17:30 Uhr Bistro-Gottesdienst
- 24.12. 14:00 Uhr Andacht zum Heiligen Abend
- 31.12. 11:30 Uhr Jahresabschluss mit Abendmahl

Januar 2026:

- 04.01. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt
- Allianzgebetswoche vom 11.-18.01.

Di 14:30 Café Gegenüber

- 11. November / 25. November
- 09. Dezember

Wir laden herzlich ein zu Kaffee/Tee und Kuchen, zu Gesprächen und Begegnungen im Evangelischen Gemeindehaus.

Mit dem Erlös unterstützen wir den Aufbau einer Mädchenschule in Tamale/Ghana. (-> www.emk-cafegegenüber.de)

Wir machen Winterpause bis März 2026!

Ansprechpartnerin: Helga Saalbach

Mi 19:00 Ökumenisches Friedensgebet

wöchentlich (nicht in den Schulferien)

Kontakt:

Pastor Clemens Klingel clemens.klingel@emk.de oder 0176 51543314

Pastor Martin Brusius emk.frankfurt.pastor@t-online.de oder: 069 434085

Homepage: www.emk-lorsbach.de und: www.emk-cafegegenüber.de

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

So	9:40	Gebetszeit vor dem Gottesdienst Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	10:00	Gottesdienste - und parallel Sonntagsschule Nach dem Gottesdienst i.d.R. Kirchenkaffee
Mo	18:30	Taizégebet (in der Regel am 3. Montag im Monat) Elemente aus Taizé (Lieder, Kerzen), verbunden mit der Meditation eines biblischen Textes. Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	19:30	Männerkreis 1. Montag im Monat, nach Absprache Wir treffen uns eher in einer lockeren Runde, meist auswärts.
Di	13:30	Frauencafé Lisbeth-Oase – wöchentlich Offener Frauentreff, Kaffee und Kuchen, Gespräche, Unterstützung, Singen, Lebensmittel. Ansprechpartnerin: Ulrike Schreck
	18:00	Frauenabendkreis (in der Regel am 2. Dienstag im Monat) Herzliche Einladung zum Begegnungsabend der Frauen. Wir sind kreativ, wir tauschen uns gerne über aktuelle, persönliche und geistliche Themen aus.
	19:30	Lobpreisteam – 1., 3. und 5. Dienstag im Monat Wir singen moderne deutsche und englische Anbetungslieder für den Gottesdienst. Ansprechpartner: Gottfried Hamp (Dops)
Mi	12:00	Frankfurter Tafel – wöchentlich
	15:00	Nachmittag für alle , (in der Regel am 3. Mittwoch im Monat) Begegnung, Kennenlernen, Kaffee und Kuchen, Austausch und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und Gott.
	16:00	Hauskreis Innenstadt (in der Regel am 4. Mittwoch im Monat)
Do	12:00	Mittagstisch für Alle – wöchentlich Ab 11:00 Kleider-, Schuhe- und Haushaltswarenflohmarkt. 12:00 laden wir zum Mittagessen ein. (2 €) Nach dem Mittagessen: Kleine Lebensmittelausgabe (1 €).
	14:15	Gesprächskreis - am 2.+4. Donnerstag im Monat

Besondere Termine Christuskirche

November

Sa. 15.11.	15:00 Uhr	Gottesdienst am Samstag. Thema: „Jetzt mal ehrlich. – Vom Umgang mit unseren Schwächen“
So. 23.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – mit Gedenken an die Verstorbenen
Do. 27.11.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Wechsel in der Kirchenkanzlei Einführung Michael Löffler und Werner Jost Verabschiedung von Klaus-Ulrich Ruof

Dezember

So. 07.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent mit Flötengruppe Flautando
Mi. 24.12.	16:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Heiligabend mit Schattenspiel
Mi. 31.12.	18:30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl

Januar

Do. 22.01.	12:00 Uhr	Erster Mittagstisch nach der Winterpause
------------	-----------	--

Abwesenheit der Pastoren

27.10. - 02.11. Urlaub M. Brusius

November 2025

So.	02.11.	10:00	Bezirks-Gottesdienst (R. Wiedemann), Gebetskreis 9:40 Uhr Sonntagsschule, Kollekte missionarische Jugendarbeit (JAT)	
Mo.	03.11.	19:30	Männerkreis	
Di.	04.11.	13:30	Lisbeth-Oase	Distriktversammlung Hauptamtliche
		19:30	Lobpreisgruppe	
Mi.	05.11.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	06.11.	12:00	Mittagstisch für alle (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	07.11.			
Sa.	08.11.			
So.	09.11.	10:00	Gottesdienst (S. Janzen), Gebetskreis 9:40 Uhr, Sonntagsschule	
		14:00	Teens on the road (Mainz-Kostheim)	
		11:30	Gottesdienst Lorsbach (S. Janzen)	
Mo.	10.11.			
Di.	11.11.	13:30	Lisbeth-Oase	Teambuilding Hauptamtliche RheinMain
		14:00	Café-Gegenüber (Lorsbach)	
		18:00	Frauenabendkreis	
Mi.	12.11.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	13.11.	12:00	Mittagstisch für alle (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
		19.00	Bezirkskonferenz RheinMain in Mainz-Kostheim	
Fr.	14.11.			
Sa.	15.11.	15:00	Gottesdienst am Samstag (M. Brusius und Team)	
So.	16.11.	11:30	Gottesdienst in Lorsbach (C. Klingel)	
		19:00	Taizé-Abend in Lorsbach	
Mo.	17.11.	18:30	Taizé-Gebet	
Di.	18.11.	13:30	Lisbeth-Oase	
		19:30	Lobpreisgruppe	
Mi.	19.11.	15:00	Nachmittag für alle	Frankfurter Tafel
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	
		19:30	Gemeindevorstand Lorsbach	
Do.	20.11.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
		19:30	Gemeindevorstand	
Fr.	21.11.			
Sa.	22.11.			
So.	23.11.	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (S. Janzen), Gebetskreis 9:40 Uhr, Sonntagsschule	
		11:30	Gottesdienst in Lorsbach (R. Wiedemann)	
Mo.	24.11.			
Di.	25.11.	13:30	Lisbeth-Oase	
		14:00	Café-Gegenüber, Lorsbach	
Mi.	26.11.	16:00	Hauskreis Innenstadt	Frankfurter Tafel
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	
Do.	27.11.	12:00	Mittagstisch für alle (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
		14:15	Gesprächskreis	
		17:00	Gottesdienst Übergang Team Kirchenkanzlei (mit Bischof W. Philipp)	
Fr.	28.11.	20:00	Informationsabend zum Thema Kirchengliedschaft	
Sa.	29.11.	14:00	Lorsbacher Weihnachtsmarkt	
So.	30.11.	10:00	Gottesdienst zum 1. Advent (M. Brusius), Gebetskreis 9:40 Uhr, Sonntagsschul-Kollekte Brot für die Welt -	
		15:00	Adventsandacht mit Kaffeetrinken zum 1. Advent (C. Klingel), Lorsbach	
Blau = Lorsbach, Magenta = Ök.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbellegung, grün = Pastor frei				

Dezember 2025

Mo.	01.12.	19:30	Männerkreis	
Di.	02.12.	13:30 19:30	Lisbeth-Oase Lobpreisgruppe	
Mi.	03.12.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	04.12.	12.00	Mittagstisch für alle (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	05.12.	17:00	Lebendiger Advent	
Sa.	06.12.			
So.	07.12.	10:00	Bezirks-Gottesdienst zum 2. Advent (M. Brusius), Flötengruppe Flautando Gebetskreis 9:40 Uhr, Sonntagsschule - Kollekte für die Arbeit mit Kindern in der EmK -	
Mo.	08.12.			
Di.	09.12.	13:30 14:00 18:00	Lisbeth-Oase Café-Gegenüber + Senioren-Adventsfeier Lorsbach Frauenabendkreis	
Mi.	10.12.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	11.12.	12.00 14:15 19:30	Weihnachtsessen beim Mittagstisch für alle Gesprächskreis Gemeindevorstand	
Fr.	12.12.	17:00	Lebendiger Advent	
Sa.	13.12.	17:30	Adventsgottesdienst Lorsbach (C. Klingel)	
So.	14.12.	10:00	Gottesdienst 3. Advent (C. Klingel), Sonntagsschule Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	15.12.	18:30	Hausgebet im Advent (?)	
Di.	16.12.	13:30 19:30	Lisbeth-Oase Lobpreisgruppe	
Mi.	17.12.	15:00 19:00	Nachmittag für alle Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	18.12.	14:15	Letzter Mittagstisch vor der Winterpause	
Fr.	19.12.	10:00 17:00	Brunch Team Mittagstisch Lebendiger Advent	
Sa.	20.12.			
So.	21.12.	10:00 11:30	Gottesdienst 4. Advent (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr, Gottesdienst in Lorsbach (M. Brusius)	
Mo.	22.12.			
Di.	23.12.			
Mi.	24.12.	14:00 16:30	Heiligabend in Lorsbach (C. Klingel) Gottesdienst zum Heiligabend (M. Brusius)	Frankfurter Tafel
Do.	25.12.	10:00	Bezirks-Weihnachtsgottesdienst (C. Klingel)	
Fr.	26.12.			
Sa.	27.12.			
So.	28.12.	10:00 11:30	Gottesdienst (Ch. Schaarschmidt), Gebetskreis 9:40 Uhr, Gottesdienst in Lorsbach (Ch. Schaarschmidt)	
Mo.	29.12.			
Di.	30.12.			
Mi.	31.12.	11:30 18:30	Jahresschlussgottesdienst Lorsbach (M. Brusius) mit Abendmahl Jahresschlussgottesdienst (M. Brusius) mit Abendmahl	Tafel

Blau = Lorsbach, Magenta = Ök.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbelegung, grün = Pastor frei

Januar 2026

Do.	01.01.			- Feiertag -
Fr.	02.01.			
Sa.	03.01.			
So.	04.01.	10:00	Bezirks-Gottesdienst (M. Brusius), 9:40 Gebetskreis	
Mo.	05.01.	19:30	Männerkreis	
Di.	06.01.	19:30	Lobpreis-Gruppe	
Mi.	07.01.			Frankfurter Tafel
Do.	08.01.			
Fr.	09.01.			
Sa.	10.01.			
So.	11.01.	10:00 11:30	Gottesdienst (noch offen), Sonntagsschule, 9:40 Gebetskreis Gottesdienst (noch offen), Lorsbach	
Mo.	12.01.			
Di.	13.01.	13:30 18:00	Lisbeth-Oase Frauenabendkreis	
Mi.	14.01.	15:00 19:00	Nachmittag für alle Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	15.01.	10:00	Teamsitzung Mittagstisch für alle	
Fr.	16.01.			
Sa.	17.01.			Allianzgebetswoche 18.-25.01.
So.	18.01.	10:00 14:00 11:30	Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, 9:40 Gebetskreis Teens on the road (Christuskirche) Gottesdienst (M. Brusius) Lorsbach	
Mo.	19.01.	18:30	Taizé-Gebet	
Di.	20.01.	13:30 19:30	Lisbeth-Oase Lobpreis-Gruppe	
Mi.	21.01.	16:00 19:00	Hauskreis Innenstadt Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	
Do.	22.01.	12:00	Erster Mittagstisch nach der Winterpause (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	23.01.			
Sa.	24.01.			
So.	25.01.	10:00 11:30	Gottesdienst (C. Klingel), Sonntagsschule, 9:40 Gebetskreis Gottesdienst (C. Klingel), Lorsbach	
Mo.	26.01.			
Di.	27.01.	13:30	Lisbeth-Oase	
Mi.	28.01.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet, Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	29.01.	12:00	Mittagstisch für alle (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	30.01.			
Sa.	31.01.			

Blau = Lorsbach, Magenta = Ök.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbelegung, grün = Pastor frei

TERMINE HOI THANH TIN LANH GIAM LY VIETNAM

So	12:30 - 15:00	Gottesdienst und parallel Jugendtreff im Anschluss Gemeinschaftszeit
Di	19:00 - 21:00	Gebetskreis Böblingen (Zoom)
Do	19:00 - 21:00	Gebetskreis Frankfurt (Zoom)

Besondere Termine

So., 02.11.2025	Jährliche Gemeindeversammlung in Frankfurt
So., 23.11.2025	Jährliche Gemeindeversammlung in Böblingen
So., 21.12.2025	Weihnachtsgottesdienst in Böblingen
Do., 25.12.2025	Weihnachtsgottesdienst in Frankfurt
Mi., 31.12.2025	Silvester- und Neujahrgottesdienst in Ramstein
So., 04.01.2026	Gottesdienst zum Neujahr in Frankfurt

Abwesenheit Pastor Chi My Nguyen

27.12.2025 - 30.12.2025 Urlaub

Kontakt: Pastor Chi My Nguyen
Email: Chi.My.Nguyen@emk.de
Mobil: 01575-8548169

"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Offenbarung 21,5.

Der "Gemischtwarenladen Kirche" in Gestalt der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat auch für 2026 wieder ein Bibelwort gefunden, unter dem sich die unterschiedlichsten Denominationen friedlich vereinen können, ohne einander auf die Füße zu treten. Ein seit dem Jahr 1930 institutionalisiertes Ritual hat für 2026 den Satz aus Offenbarung 21, 5 "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" ausgesucht.

Eine Welle von Andachten und Predigten wird ihn zu Jahresbeginn in die Kirchen und Gemeinden und vereinzelt auch in die sonstige Öffentlichkeit tragen. Dann wird das Interesse merklich abebben. Ungefähr im Herbst wird dann erfahrungsgemäß eine punktuelle Rückbesinnung einsetzen, nach dem Motto „... wie lautete doch gleich die diesjährige Jahreslosung, wißt ihr noch?“ – und danach entschwebt sie ziemlich schnell dem Gedächtnis. Wer kennt noch auf Anhieb die Losung des vergangenen Jahres?

Damit kommt man schnell zu der Frage: Brauchen wir eine Jahreslosung, brauchen wir überhaupt solche Leitsprüche und Parolen, denen das Verfallsdatum bereits im Namen selbst mitgegeben wird? Losungen können leicht zu Phrasen werden, die billig zu haben sind. Insbesondere der

„Steinbruch Bibel“ bietet ja unbegrenzte Möglichkeiten, sich daraus zu bedienen, die passend erscheinenden Stücke herauszulösen und nach eigenem Belieben zu verwenden und dabei ein unverdächtiges Gesicht zu machen.

Nun für 2026 also: "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Bei allen eingangs angedeuteten Vorbehalten gegenüber solchen Losungen an sich, trifft dieser Satz unsere aktuelle Situation doch punktgenau. In Staat und Gesellschaft finden wir – und das nicht nur hierzulande – einen auffälligen Rückfall in überkommene Denk- und Handlungsmuster. Alte Ängste und Befürchtungen, die wir längst überwunden glaubten, kommen wieder hervor und werden von interessierter Seite geschürt. Der Aufbruch zu neuen Ufern ist zwar in aller Munde, Neues wird händeringend herbeigesehnt, aber wenn es konkret wird, sind Entscheidungen kaum mehr vermittelbar und immer seltener auch finanzierbar. Die Bereitschaft zu einer Runderneuerung, die mit persönlichen Konsequenzen verbunden ist, geht merklich zurück.

Dafür, dass Gott unsere Gemeinde zusammen mit den anderen evangelisch-methodistischen Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet in diesem Jahr die Kraft und Bereitschaft geschenkt hat, einmütig in einer neuen Verbindung miteinander zukünftig unterwegs zu

sein, bin ich dankbar. Man mag einwenden, dass es zunächst „nur“ organisatorische Veränderungen gebracht hat und dass man auch unter ökonomischen Gesichtspunkten wohl gar keine anderen Alternativen hatte. Kann sein – aber spricht das allein schon dagegen, dass Gott in der Lage ist, alles neu zu machen? Spricht das dagegen, dass damit zunächst erst einmal ein Anfang gemacht wurde und wir nicht noch weiteres und größeres erwarten dürfen?

Bertolt Brecht hat es in einem Gedicht so formuliert: „Weil die Dinge sind, wie sie sind, werden die Dinge nicht so bleiben wie sie sind.“ Dieser Satz war in einen Marmorblock gemeißelt, der mitten in Chemnitz – das damals noch Karl-Marx-Stadt hieß – stand. Mich hat zu DDR-Zeiten schon immer gewundert, dass das dortige Regime damals die Doppelbödigkeit dieses Verses nicht erkannt hat.

Die Dinge werden nicht so bleiben wie sie sind – das ist klar. Aber im Gegensatz zu Bertolt Brecht wissen wir, wer diese Dinge vorantreibt – und wohin: **Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei. Der auf dem Thron saß, sagte: »Sieh doch, ich mache alles neu!«**

Diese Botschaft ist eindeutig und das, was sie uns verheißt, ist neu, hat es noch nie gegeben und wird es auch nur durch unseren himmlischen Vater geben. Sie will einen neuen Menschen aus uns machen und sie will uns das Ziel zeigen, zu dem wir miteinander unterwegs sind. In gewisser Weise nimmt sie das himmlische Jerusalem bereits in unseren Tagen vorweg.

Wenn ich es recht bedenke: Losungen können auch ein Erkennungszeichen sein, wenn man im Dunkel zwischen Freund und Feind nicht zu unterscheiden vermag, die Orientierung verloren hat und nach Hause will.

Ja, ich räume ein - die Jahreslosung 2026 kann das leisten. Sie bestärkt uns darin, jeden Tag von Gott das Neue, das Unvorstellbare, das gänzlich Unmögliche zu erwarten Deshalb: Vertrauen wir unserem Herrn, er ist der Garant dafür, dass nicht nur alles neu, sondern auch gut werden wird.

Christian Schaarschmidt

Nachmittag für alle

Der Treffpunkt
Mi. 15:00 Uhr Christuskirche
im grünen Salon

Mi. 19. Nov.
(Buß- und Betttag)

Bäume

In der Bibel und an
unserem Lebensweg

Kaffeetrinken

Impulse

Gespräch

Mi. 17. Dez.

Adventsfeier

Gerne Geschichten
Gedichte, Gebäck ...
mitbringen

Mi. 14. Jan.

Lebensbild

Ortrud Heuser-Hickler
Referent: Pastor
R. Kohlhammer

**Eine kurze Anmeldung hilft
uns bei der Planung. Danke!**

SPENDEN/BEITRÄGE

Information zum Jahresende

Liebe Gemeindeglieder, liebe Spender/Innen, liebe Leser/Innen.

Das Jahr 2025 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu und damit möchte ich eine dringende Bitte an Sie/Euch richten.

Um einen reibungslosen Ablauf des Jahresabschlusses 2025 zu gewährleisten, bitte ich Sie/Euch, dass die **Beiträge/Spenden und Sonderopfer bis spätestens**

Montag, den 29. Dezember 2025

auf unserem Bankkonto bei der

EB Bank

IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37

BIC GENODEF1EK1

eingegangen bzw. gutgeschrieben sein müssen.

Nur diese Beträge können in den Spendenbescheinigungen für das Kalenderjahr 2025 berücksichtigt werden.

Dann habe ich noch eine große Bitte an alle Spender/Innen, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben, künftig die ID – Nr. auf Ihrem Dauerauftrag für die Verbuchung in der Buchhaltung anzugeben.

Diese ID-Nr. steht auf Ihrer Spendenbescheinigung 2024 im Feld Name und Anschrift ganz rechts z.B.: ID 1000

Diese Information erleichtert uns die Arbeit bei der Buchung der eingegangenen Zahlungen.

Vielen Dank für Ihr/Euer Verständnis.

*Irmgard Wend
Kassenführerin
Bezirk Frankfurt am Main*



Bei der diesjährigen Sammlung „Kinder helfen Kinder“ haben sich die Kinder beim Sammeln und die Erwachsenen beim Spenden so richtig ins Zeug gelegt.

Projekt Namibia 2025

Deshalb können wir 1.400 € für das Projekt in Namibia überweisen. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

KIRCHENGLIEDSCHAFT

Informationsabend Kirchengliedschaft

Nachdem konkretes Interesse an einem Informationsabend zum Thema Kirchengliedschaft in der Ev.-methodistischen Kirche besteht, haben wir einen Informationsabend ins Auge gefasst.

Am 28.11. um 20:00 Uhr wird es dazu ein Informations-Gespräch geben. Es ist offen für alle, die sich für das Thema Kirchengliedschaft interessieren.

Also:

- a) alle, die sich sicher sind, dass sie diesen Schritt tun wollen
- b) alle, die sich noch unsicher sind, ob sie sich aufnehmen lassen wollen
- c) alle, die zwar wissen, dass sie sich noch nicht aufnehmen lassen wollen, sich aber einmal unverbindlich informieren möchten.

Wer an diesem Informationsabend Interesse hat, soll mich bitte einfach ansprechen oder sich bei mir melden.

Martin Brusius

G O T T E S D I E N S T
A M S A M S T A G

Kuchenbuffet - Gesprächsrunden - Interview

Ev.-methodistische Kirche
Am Merianplatz 13,
60316 Frankfurt

Mail: emk.frankfurt@t-online.de,
Home: www.emk-frankfurt.de



Sa. 15.11.2025 um 15 Uhr

Thema:

Jetzt mal ehrlich

Vom Umgang mit unseren Schwächen

AKTUELLE INFORMATIONEN

Als **Mitglieder der neuen Bezirkskonferenz RheinMain** wurden in der Gemeindeversammlung am 19. Oktober gewählt: Bernd Hintermaier, Rainer Janzen, Ulrike Schreck.

Das **diesjährige Erntedankopfer** betrug in diesem Jahr 9.564 € (2024: 10.363 €). Weitere „Aufstockungen“ sind natürlich weiter sehr willkommen.

Der **Glaubensentdeckerkurs** im neuen Bezirk RheinMain ist gut gestartet (siehe Seite 12). Das zweite Treffen fand am letzten Oktoberwochenende in der Christuskirche statt.

Künftig werden sich die **Mitwirkenden im Gottesdienst** zu einem kurzen Innehalten und Gebet unmittelbar vor Beginn des Gottesdienstes zusammenstellen.

Michael Schreck informierte in der Gemeindeversammlung am 19. Oktober über den **Stand der Energieberatung, der Planungen, Ausschreibungen und Kosten der geplanten Sanierungsarbeiten**. Die Umsetzung soll nach Möglichkeit im Frühjahr 2026 beginnen.

Aus dem Protokoll des Gemeindevorstandes im Oktober: „**Der Erntedanktisch war sehr reichhaltig und schön gestaltet**. Die Verbindung mit Pot-Luck-Mittagessen wurde bei froher Gemeinschaft gut aufgenommen.“ Danke, an alle die mitgeholfen haben.

Daniel Kannan verstärkt künftig das **Team für die Technik** im Gottesdienst. Danke! Vielleicht gibt es noch jemanden, der oder die an dieser Stelle mitarbeiten will. Bitte gerne melden!



Der Lebendige Advent

Fr. 5., 12., 19. Dezember, 17:00 Uhr

Merianplatz vor der Christuskirche

für die ganze Familie
Lieder, Feuerschale, Geschichte, Punsch ...

Kooperation: Spiele-Box und Christuskirche



ARMENISCHE FRAUEN

Mehr als zehn Jahre lang hat sich eine Gruppe von Armenischen Frauen in der Christuskirche getroffen. Die monatlichen Treffen enden im Dezember. Die Leiterin Frau Akyüz im Gespräch:

Frau Akyüz, seit wann trifft sich die Gruppe Armenischer Frauen?

Hier in der Kirche seit ziemlich genau zehn Jahren. Vorher hatten wir uns etwa zwei Jahre lang zunächst in Privatwohnungen und dann in einer anderen Kirche getroffen. Aber das war aus baulichen Gründen keine so gute Lösung.

Und wie sind sie dann hier in der Christuskirche gelandet?

Den Tipp hat uns Pfarrerin Hartmann gegeben. Ich selber bin tatsächlich gar nicht auf die Idee gekommen, obwohl ich schon seit fast 40 Jahren hier in der Bergerstraße wohne. Die Gemeinde hier und vor allem Pastor Saßnowski waren sehr offen und haben uns von Anfang an unterstützt. Und für uns war immer wichtig, dass wir uns nicht einfach in Büroräumen treffen. Dieses Haus hat für mich eine besondere Bedeutung und wir haben auch als Gruppe den besonderen Charakter des Hauses sehr geachtet.



Mit welcher Idee ist die Gruppe eigentlich ins Leben gerufen worden?

Zur Gruppe gehören armenische Frauen, die aus der Türkei kommen. Ich bin im Osten der Türkei, im Armenischen Hochland, geboren und habe später in Istanbul studiert. Uns alle verbindet die schmerzliche Erfahrung, dass wir in einem Land aufgewachsen sind, in dem die armenische Bevölkerung vor hundert Jahren systematisch vernichtet und vertrieben wurde.

Dieser Genozid wird von der Türkei immer noch nicht anerkannt und aggressiv geleugnet. Bis heute haben

es Armenier in diesem extrem nationalistischen Land in vieler Hinsicht sehr schwer.

Diesen Schmerz auszusprechen, ihn miteinander zu teilen und ihn dadurch ein wenig zu lindern, also Trauerarbeit zu leisten, die Erinnerungskultur zu pflegen: darum geht es bis heute in unserer Gruppe.

Dann ist es eine Gesprächsgruppe?

Nein, das Gespräch ist zwar immer wichtig, aber wir haben die monatlichen Treffen sehr abwechslungsreich gestaltet und sehr oft miteinander gekocht und gebacken, um auch hier unsere Esskultur zu pflegen oder Got-

tesdienste gefeiert oder Exkursionen unternommen, unser Alltagsdeutsch geübt. Wir haben auch sehr rasch gemerkt, dass wir die richtigen Strukturen für unsere Arbeit brauchen und uns zur Gründung eines Vereins entschlossen.

Ohne meine Schwester hätte ich das alles gar nicht machen können. Sie hat auch beruflich mit Beratung zu tun, ich selbst bin ja Chemikerin.

An welche Highlights denken sie besonders gerne zurück?

Oh, das waren so viele, dass ich sie gar nicht alle aufzählen kann. Hier in diesem Haus habe ich einen offenen Nachmittag vorbereitet unter dem Titel „Zu Gast in Armenien“. Oder wir haben einen Ausflug nach Seligenstadt organisiert und ich habe großen Wert darauf gelegt, dass es traditionelles deutsches Essen gab, damit die Frauen die deutsche Esskultur besser kennenlernen. Sehr gerne denke ich auch an den Neujahrsempfang mit der damaligen Dezernentin Frau Weber. Ja und natürlich der Armenische Weihnachtsgottesdienst – da reden heute noch viele Frauen davon, dass sie damals einen Granatapfel als Geschenk erhalten haben.

Die Gruppe trifft sich im Dezember zum letzten Mal in der bisherigen Form. Gibt es keinen Bedarf mehr für ein solches Angebot?

Im Gegenteil – der Bedarf ist sogar noch größer geworden. Es gibt inzwischen auch sehr viele Armenierinnen, die aus dem Iran, Irak, Syrien und der Ukraine kommen und die auch dringend eine Anlaufstelle brauchen. Aber wir brauchen ein neues Konzept. Ein monatliches Treffen am Samstag fest einzuplanen, funktioniert inzwischen nicht mehr wirklich. Es hat natürlich auch damit zu tun, dass viele Frauen älter geworden sind, nicht mehr so mobil sind und Hilfe brauchen. Aber gerade deshalb müssen wir neue Formen entwickeln, um sie zu unterstützen.

Möchten Sie gerne noch etwas ergänzen, was Ihnen am Herzen liegt?

Ich möchte mich noch einmal sehr herzlich bei der Christuskirchengemeinde bedanken für ihre Gastfreundschaft. Und ganz besonders möchte ich Pastor Saßnowski danken. Er hat sich immer Zeit genommen und hatte für uns ein offenes Ohr. Besonders während des Angriffskriegs gegen Arzach (Berg-Karabach) war er als Gesprächs- und Diskussionspartner für mich eine wertvolle Stütze.

Wenn wir weiterhin sporadisch, vielleicht einmal im Vierteljahr, Treffen in der Christuskirche haben könnten, wären wir sehr dankbar.

Das Interview führte Martin Brusius

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Im November

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34,16

Im Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20

*Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Im Januar 2026

***Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen, mit
ganzer Seele und mit ganzer Kraft.***

Dtn 6,5

*Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser
online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

ABSCHIED IN DER GEMEINDEFAMILIE

„Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: (Psalm 103,1+2).“ Der Trauerspruch für **Ilse Volz**, geb. Kümmerle hätte auch ihr Lebensmotto sein können. Am 29. September wurde sie gnädig heimgerufen.



So lange sie noch konnte, war sie in unserer Gemeinde immer da und immer dabei. Und als sie nicht mehr so mobil war, hatte sie ihren eigenen Parkplatz vor der Christuskirche.

Bei der Trauerfeier. in der Woche nach Erntedank. schauten wir miteinander auf vier Früchte, die Gott in ihrem Leben hat wachsen lassen: Treue, Güte, Großzügigkeit und Dankbarkeit.

Und die Traueransprache mündete in den Satz: „Gegen Ende hat sie manchmal geseufzt „Ich glaube, der da oben hat mich vergessen.“

Wir dürfen vertrauen, dass der Vater im Himmel jetzt zu ihr sagt:

„Ilse, mein liebes Kind“ Das habe ich nicht. Das habe ich nie. Ich meine es nur gut mit Dir.“ Ich habe dich nicht vergessen: 98 Jahre lang nicht. Und in Ewigkeit nicht.

Herbert Hörle war mit 101 Jahren unser ältestes Gemeindeglied und ein besonderes Original.

Vieles war markant beim Blick auf sein langes Leben, aber eines vor allem:

Er war tiefgläubig. Eine Wurzel dafür war eine besondere Gebets- und Bewahrungserfahrung, als er im 2. Weltkrieg verwundet wurde.

Mindestens genauso wichtig war das Bewusstsein einer tiefen Abhängigkeit. Der Glaube gehörte für Herbert Hörle nicht zum „Nice to have“ sondern zum „Must have“ und das trieb ihn immer wieder ins Gebet.



Herbert Hörle war ein Mann des Glaubens, ein Mann des Gebets und ein Mann des Wortes Gottes.

Bei der Trauerfeier auf dem Friedhof Sachsenhausen, wo er nun bei seiner Frau Gisela seine letzte Ruhestätte gefunden hat, stand unter dem Bibelwort: Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück. (Jesaja 38,17).

Am 7. Oktober wurde Herbert Hörle ein doppeltes Glück geschenkt. Er hat Zuhause sterben und er hat endlich ganz heimkommen dürfen.

Das andere Warten auf's Christkind

in der Lorsbacher Scheune
Am Hang 1, Lorsbach
(Mit Kinderbetreuung)

Bistro - Musik - Gespräche

Sa. 13. Dez. 2025, 17:30 Uhr

Thema: „Eigentlich - warum Weihnachten feiern?“

 Ev. methodistische Kirche Lorsbach, Mail. Emk.frankfurt@t-online.de

Impressum

Herausgeber

Evangelisch methodistische Kirche
Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Pastoren

Pastor Martin Brusius

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
Tel.: 069 / 43 40 85
e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen

Vietnamesische Gemeinde
Obertshäuserstr. 44, 63165 Mühlheim
Tel.: 01575 / 85 48 169
e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro

(Do. 10 - 14h / Fr. 9 - 12h)
Tel. 069 / 49 50 803
e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
„Lorsbacher Scheune“ (Gemeindezentrum),
Am Hang 1, 65719 Lorsbach

Redaktionsteam

Martin Brusius (MB), Chi My Nguyen (CMN)
Helma Lauth (HL)

Layout

Dops

Homepage

www.emk-frankfurt.de



Laiendelegierte des Bezirks

Sabine Janzen Tel. 069 / 31 92 31
Michael Schreck Tel. 069 / 95 73 20 28
Coang Manh Nguyen Tel. 01578 / 85 53 073

Bankverbindung

EB Bank
IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37
BIC: GENODEF1EK1



Unsere GemeindeApp

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Lösung: Zweimal: grün-roter zapfenförmiger Baumanhänger, Viermal: Tannenzapfen